



REISEN UND KULTUR

privatreise-inspiration

LADAKH, ZANSKAR

百
字
不
如
一
見



welten aus stein und eis

Im äussersten Westen des Himalaya winden sich die Flüsse Indus und Zanskar durch minerale Welten aus Stein und Eis. Beinahe unerreichbar scheinen ihre Täler, unüberwindbar ihre Pässe. Padum im Herzen des Zanskar-Tals ist im Winter nur zu Fuss über den zugefrorenen Zanskar Fluss erreichbar. In ihrer Abgeschlossenheit passte sich die Bevölkerung den harten Lebensbedingungen an und ein einzigartiges Zusammenspiel von Natur und Kultur entstand. Verschiedene Glaubensrichtungen des tibetischen Buddhismus sowie des Islams vermischten sich mit lokalen Traditionen und werden bis heute gepflegt.

Diese Reise führt Sie von den kulturellen Höhepunkten und lebendigen Klöstern in Ladakh hinauf zu den Seen Tso Moriri und Tsokar, wo Sie eine grandiose Natur erleben. Abenteuerliche Pisten führen Sie durch tiefe Schluchten ins Zanskar Tal, dann nach Kargil und schliesslich nach Srinagar, der Sommerhauptstadt des Nachbarstaates Jammu-Kaschmir.

Richtpreise pro Person in CHF	Mittelklassehotels	Erstklassehotels
ab 2 Teilnehmer	3'770	4'690
ab 6 Teilnehmer	2'700	3'570
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Transfers und Transporte im Privatauto mit Fahrer - Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück - Vollpension - Lokale Reiseleiter - Besichtigungsprogramm inkl. Eintritte - Reisedokumentation 	
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Für private Gruppe ab 6: Vorbereitungstreffen <p>Optimale Reisezeit: Mai bis September. Preise April 2025. Nicht inbegriffen: Visum, internationale Flüge, Hochsaisonzuschlag.</p> <p>Wünschen Sie eine andere Reiseroute? Gerne beraten wir Sie und kreieren Ihre Wunschreise.</p>	



Reiseroute

- Tag 1: Ankunft in Leh
- Tag 2: Leh
- Tag 3: Leh
- Tag 4: Leh Saboo
- Tag 5: Saboo Tso Moriri
- Tag 6: Tso Moriri Tso Kar
- Tag 7: Tso Kar Uleytokpo
- Tag 8: Uleytokpo
- Tag 9: Uleytokpo Lamayuru
- Tag 10: Lamayuru Padum
- Tag 11: Zanskar
- Tag 12: Zanskar
- Tag 13: Padum Kargil
- Tag 14: Kargil Srinagar
- Tag 15: Srinagar
- Tag 16: Abreise ab Srinagar

REISEN UND KULTUR CRK AG

Bederstrasse 49 - 8002 Zürich - Tel: 044 222 11 66
info@reisen-und-kultur.ch - www.reisen-und-kultur.ch

16 Tage / 15 Nächte
Datum nach Wahl

WELTEN AUS STEIN UND EIS

Detailprogramm

Tag 1	Ankunft in Leh (3520 m). Transfer zum Hotel, 3 Nächte	Hotel 3* oder 4*
Tag 2-3	<p>Jenseits des Himalayas, von vielen Gipfeln umringt, liegt Leh. Als Knotenpunkt wichtiger Karawanenstrassen erlangten die lokalen Fürsten Reichtum und erbauten im 17. Jahrhundert ihren Palast nach dem Vorbild des Potala in Lhasa. Zu seinen Füssen breitet sich die Altstadt aus: ein buntes Häusergewirr erstreckt sich bis ins weite Tal hinunter, durch das der Indus weite Bögen zieht und so inmitten des wüstenartigen Hochgebirges für fruchtbare Ackerflächen sorgt. Hier trifft tibetische Tradition auf modernes Leben, hier tauchen wir ein in dieses einzigartige Königreich, das zwischen Himmel und Erde zu schweben scheint.</p> <p>Das auf einem Berggrücken thronende Kloster Thikse untersteht dem reformierten tibetisch-buddhistischen Gelugpa-Orden (Gelbmützen). Das in Form einer Festung erbaute Kloster wurde im 15. Jahrhundert gegründet und gewährt vom Dach einen weiten Blick in die Umgebung. Neben verschiedenen Kapellen hat das Kloster grosse Versammlungsräume, in denen bei grossen Festen mehrere tausend Mönche Platz finden. Es bietet Besuchern die Möglichkeit, an einer frühmorgendlichen Zeremonie teilzunehmen.</p>	
Tag 4	Auto Leh – Saboo (3600 m), 1 Nacht	Hotel 3*
	<p>Das Dorf Saboo ist ein malerischer Vorort von Leh, dessen Geschäftigkeit hier weit entfernt zu sein scheint. Zwischen Buchweizenfeldern liegen traditionelle Bauernhäuser und das Leben nimmt einen gemütlichen Rhythmus ein. Es ist ein idealer Ausgangspunkt für Entdeckungen der Klöster am Oberlauf des Indus.</p> <p>Hemis gilt als das grösste und reichste Kloster Ladakhs. Jahr für Jahr strömen unzählige Pilger und Besucher dorthin, um die Kunstschatze zu bewundern. Dazu gehören eine bedeutende Schriftensammlung und Rollbilder mit religiösen Motiven (Thangkas).</p>	
Tag 5	Auto Saboo – Tso Moriri See (4550 m), 1 Nacht	Herberge
	Die Fahrt zum Tso Moriri See führt über die Mahev-Brücke und durch das Puga-Tal, das für seine Schwefel- und Boraxvorkommen bekannt ist. Der Tso Moriri ist der grösste der hochgelegenen Seen von Ladakh - ein surrealer Ort auf dem hohen Changthang-Plateau. Der 19 km lange und 8 km breite See bietet Zugvögeln und anderen seltenen Tierarten Unterschlupf. Die ihn umgebenden hohen Schneegipfel machen ihn zu einem isolierten, friedlichen und malerischen Ort.	
Tag 6	Auto Tso Moriri See – Tso Kar See (4535 m), 1 Nacht	Herberge
	Der Tso Kar See liegt etwa 45 km nordwestlich des Tso Moriri-See. Er wird durch einen Kanal aus einem kleineren Süsswassersee gespeist, hat aber keinen Abfluss, weshalb sein Wasser schwärzlich und sehr salzig ist. Wie alle Bergseen der Gegend bieten seine Ufer Brutstätten für eine Vielzahl an Vögel, wie Barrenkopfgänse, Haubentaucher, Brahmanenenden und Braunkopfmöven.	
Tag 7	Auto See Tso Kar See – Uleytokpo (3100 m), 2 Nächte	Hotel 3* oder 4*
Tag 8	<p>Als im Mittelalter das Indus Tal als Handelsweg zwischen den blühenden Königreichen in Kaschmir und dem Himalaya Hochplateau diente, liessen sich Mönchsgemeinschaften nieder und bauten auf den Hügeln entlang des Flusses imposante Klosterfestungen (Gompas). Alchi unterscheidet sich auf den ersten Blick kaum von den anderen Dörfern im Tal. Doch mit den fünf aus dem 11. Jahrhundert stammenden Tempeln, gilt Alchi als die heiligste Stätte der gesamten Region. Ihre Fresken sind die schönsten und feinsten von ganz Ladakh. Ihre kunstvoll und detailliert gestalteten Bildnisse von Buddhas, Bodhisattvas, Göttinnen, Nymphen, himmlischen Musikanten, Tänzern, mystischen Tierfiguren und Dämonen sowie die exquisiten Mandalas faszinieren durch die Harmonie von Form und Farben. Die fest verwurzelte Religiosität und hingebungsvolle Liebe zum Detail kommt darin zum Ausdruck.</p> <p>Das von Schneebergen umgebene Uleytokpo ist Ausgangspunkt, um die verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Gegend zu besichtigen.</p>	
Tag 9	Auto Uleytokpo – Lamayuru (3500 m), 1 Nacht	Hotel 3*
	Die Gegend um das Kloster-Städtchen Lamayuru besticht vor allem durch ihre bizarren geologischen Formationen, die ein wenig an eine Mondlandschaft erinnern. Lamayuru ist der älteste Klosterkomplex Ladakhs und stammt aus dem 10. Jahrhundert. Im grossen Versammlungsaal der Buddha-Jünger (Dukhang), die einen Zweig der tibetischen Kagyüpa-Schule (Rotmützen) bilden, kann die Höhle besichtigt werden, in die sich der grosse indische Lehrer und Yogi Naropi, Gründer der Schule und geistiger Lehrer Marpas und Milarepas sowie berühmter Dichter des tibetischen Buddhismus, neun Jahre lang ununterbrochen zur Meditation zurückgezogen haben soll.	
Tag 10	Auto Lamayuru – Padum (3570 m), 3 Nächte	Hotel 3*
Tag 10-11	<p>Auf einer abenteuerlichen Piste gelangen Sie in eine der abgelegensten Regionen Ladakhs nach Zaskar. Dieses ehemalige kleine Königreich, das sich im Herzen des Himalayas versteckt, ist noch heute während den Wintermonaten vorwiegend zu Fuss über den zugefrorenen Zaskar Fluss erreichbar. Im Sommer führt eine neu eröffnete Piste durch enge Schluchten über spektakuläre Pässe auf das wüstenartige Hochplateau zu Dörfern, die lange Zeit verborgen waren.</p> <p>Padum war früher die Hauptstadt des kleinen Fürstentums und ist heute das Verwaltungszentrum des Distrikts Zaskar. Die Stadt soll ihren Namen von Padmasambhava erhalten haben, dem grossen Mystiker, der die meisten tantrischen buddhistischen Lehren in Tibet einführte. Obwohl die Bevölkerung überwiegend islamisch ist, gibt es in der Umgebung von Padum zahlreiche sehenswerte buddhistische Klöster.</p> <p>Auf einem Felsvorsprung über Padum liegt das Kloster Stongdey. Es bietet einen weiten tiefen Blick auf die umliegenden Täler: zur Linken die Padum-Ebene und zur Rechten das Tal des Zaskar-Flusses. Gegründet wurde es im 11. Jahrhundert und der Legende nach soll der grosse Meister und Übersetzer Marpa hier gewohnt haben.</p> <p>Die Klosterfestung (Gompa) von Karsha wurde im 10. Jahrhundert errichtet und überragt das Dorf mit seinen traditionellen Häusern während im Tal Gersten- und Erbsenfelder blühen. Der Kontrast zwischen dem Grau der trockenen Hänge und dem Grün des Talbodens ist atemberaubend.</p>	
Tag 12	Ein Ausflug bringt Sie zum Kloster Phuktal , einem aussergewöhnlichen und extrem abgelegenen Ort. Eingebettet in eine Klippe am Eingang einer Höhle beherbergt die Gompa etwa 70 Mönche und umfasst eine Bibliothek, Gebetsräume und die Wohnräume der Mönche. Von Padum aus sind es 2 Autofahrstunden und eine mehrstündige Wanderung, um ans Ziel zu gelangen. Doch die Mühen des langen Tages werden durch den atemberaubenden Ort belohnt.	
Tag 13	Auto Padum – Penzi La – Kargil (2690 m), 1 Nacht	Hotel 3* oder 4*
	In Richtung Nordwesten folgen Sie dem Lauf des Flusses Stod in Richtung Kargil. Wie Perlen einer Gebetskette reihen sich die Dörfer aneinander. Bei gutem Wetter erblickt man kurz vor dem Penzi La-Pass auf 4400 m den 23 km langen Drang Drung-Gletscher. Während einem Abstecher können Sie die bemerkenswerte 7 Meter hohe Skulptur des Buddha Maitreya, des Buddha der Zukunft, in der Nähe von Kartse Khar bestaunen. Die zweitgrösste Stadt in Ladakh, Kargil , liegt inmitten fruchtbarer Gärten und Terrassenfelder. Dank dem Regenschatten der Berge und dem reichlich vorhandenen Schmelzwasser ist die Umgebung sehr grün. Die Stadt war früher ein wichtiger Handelsplatz am Schnittpunkt mehrerer Karawanenrouten. Schon seit dem 16. Jahrhundert bekennen sich hier die meisten Bewohner zum Islam.	
Tag 14	Auto Kargil – Srinagar (1590 m), 2 Nächte	Hausboot 3* oder 4*
Tag 14-15	Heute lassen Sie Ladakh hinter sich und kommen in Kaschmir an. Sobald Sie den Zojila-Pass überquert haben, ändert sich die Landschaft: Sie wechseln von den trockenen Hochebenen Ladakhs in die bewaldeten Täler des Sind-Tals. Sie durchqueren Sonmarg, was „Goldene Wiese“ bedeutet, einen berühmten Bergort in Indien, und fahren weiter bergab bis nach Srinagar , der Sommerhauptstadt des Bundesstaates Jammu-Kaschmir, welche am Dal-See liegt. Srinagar wurde wahrscheinlich Ende des 6. Jahrhundert gegründet. Über 600 Jahre stand die Stadt im Mittelpunkt von Konflikten hinduistischer Herrscher um die Macht im Kaschmir-Tal, bis sie 1338 unter islamische Herrschaft geriet. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören die Moscheen Shah-Hamadan und Hama Masjid sowie die zahlreichen Kanäle, die das Zentrum und die nähere Umgebung durchziehen. Srinagar hat eine reiche Handwerkstradition in der Seiden-, Papiermaché-, Woll- und Teppich-herstellung. Etwas ausserhalb der Stadt liegen einige Mogulgärten, die noch heute die Liebe der islamischen Herrscher zu blühenden Gärten vermitteln, in denen sie ein Abbild des Paradieses sahen.	
Tag 16	Transfer zum Flughafen. Ende der Leistungen.	